



KONKRET, Fachgespräch mit Brownbag-Lunch
nora flooring systems ag
«Schnittmuster für Böden»
Kautschukbodenbeläge, nora
Donnerstag 27. November 2014 von 12:15-13.30 Uhr

Referenten:

Reto Bertoni, Geschäftsführer, nora
Christof Hindermann, dipl. Designer/Innenarchitekt FH VSI, Bureau Hindermann GmbH

Kostenlos - Anmeldung bitte bis 25. November an thema@baumuster.ch



nora systems GmbH ist Weltmarktführer für Kautschuk-Bodenbelagssysteme. Bis 2007 gehörte das Unternehmen dem Weinheimer Freudenberg Konzern an und war bekannt unter Freudenberg Bausysteme KG. Heute gehört das Unternehmen einem deutschen Erwerber-Konsortium und unterstützt mit seinen Produkten und Dienstleistungen Architekten, Planer, Bauherrschaften sowie Verarbeiter. Am Stammsitz in Weinheim arbeiten heute rund 880 Mitarbeiter.

Geschichte

Angefangen hat die Erfolgsgeschichte des Unternehmens 1938 mit der Produktion von Schuhsohlen aus Kautschuk. Seit dem Mittelalter wurde in Weinheim Leder gegerbt und weiterverarbeitet. Auch Dichtungen für die stark expandierende Fahrzeugindustrie wurden zunächst aus Leder hergestellt. In den 1930-er Jahren setzt sich mit Kautschuk jedoch ein besser geeignetes Material durch, das auch schnell Einzug in weitere Einsatzbereiche fand.

So begann 1949 die Bodenbelagsproduktion. Auf einer alten Vulkanisiermaschine wurden die ersten Bahnen aus Kautschuk gefertigt. Namensgeber für die neuen Produkte war der Erfinder der Kautschukrezeptur, der Chemiker Dr. Nürnberger (lateinisch: noribergensis).



Das Pirelli-Hochhaus nach der Renovation im Jahr 2003 durch nora flooring systems GmbH

Pirelli verhalf dem Kautschukbelag zum Durchbruch

Das Pirelli-Hochhaus, noch heute das vierthöchste Gebäude von Mailand, wurde im Jahre 1958 als Zentrale des Reifenherstellers Pirelli erbaut und 1960 eingeweiht. Die Architekten des sechseckigen Hochhauses waren Gio Ponti und Pier Luigi Nervi. Da Pirelli auch Kautschuk-Beläge herstellte, wurde von Gio Ponti ein spezieller Bodenbelag entworfen. Er setzte sich mit den Produktionsabläufen der Kautschukbeläge intensiv auseinander und experimentierte mit verschiedenen Farben und Designs. Die schliesslich verwendeten Farben Gelb, Schwarz und Weiss galten als die Farben der Firma Pirelli.

1967 betritt die Noppe die Architekturbühne

Die Produktion von Fliesenware mit der berühmten Noppenprägung für den Frankfurter Flughafen (1969-72) verhilft dem Design zum Durchbruch. 1975 ergänzt ein knalliges Grün das nora-Sortiment. Die Sonderfarbe wird auf Wunsch des Architekten Lord Norman Foster für ein Bürogebäude im britischen Ipswich entwickelt. Der Zufall will es, dass dieses Muster in 2009, mit der Nummer 14, als erstes mit dem Smartphone lesbares Beispiel in unsere online Materialsammlung gestellt wurde.

Vom Rohstofflager über den Knetter bis zur Formgebung

Der lange Weg des Kautschuks zum Bodenbelag beginnt im Rohstofflager mit der Aufbereitung der Werkstoffe. Anschliessend kommen alle Materialien in den grossen Knetter. Beim dortigen Mischvorgang werden bis zu 30 Rohstoffe miteinander vermengt, darunter Mineralien, Licht- und Alterungsschutzmittel. Jetzt entscheidet sich auch, welche der 300 Farben aus dem nora Standardsortiment der Boden erhält – die entsprechenden Pigmente werden beigemischt. Nach der Weiterverarbeitung der Masse im Walzwerk, werden die Rohlinge im Zwischenlager abgelegt. Nach etwa zwei Tagen Reifezeit geht die Kautschukmischung unter erhöhter Wärme über den Kalander, mehrere übereinander angeordnete Walzen und wird zu Bahnen gezogen.



Kalandrieren der Bahnen

Mehr als jeder dritte Auftrag ist heute eine Sonderanfertigung
Mit norament crossline, noraplan unita und noraplan sentica bringt das Unternehmen 2011 und 2012 drei Kautschuk-Beläge mit aussergewöhnlichen Designs auf den Markt. norament crossline mit seiner 3D-Struktur ist exklusiv von dem international bekannten Designer Lars Contzen für nora systems entworfen worden. noraplan unita erhält aufgrund seiner innovativen Materialkombination aus Kautschuk und Granitsplittern den red dot design award 2012. Bei noraplan sentica steht das harmonische Farbsystem im Vordergrund, das von einem internationalen Expertenteam entwickelt wurde. Am Brownbag-Lunch in der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich ist das Material anhand grosser Muster «Be-Greifbar».

nora[®]

Nächste Anlässe in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Besuchen Sie den [Kalender](#) für Ihre Anmeldung, bitte Anmeldeschluss beachten. Danke!



Adresse:

[Weberstrasse 4](#)
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr



[facebook](#)

[Kalender](#)

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.